

## Kultur in den Sommerferien ?????

Urlaub in Italien ? mit Sonne; Meer und Strand: cool! Urlaub in Italien ? ohne Meer und Strand, dafür mit Eltern an historischen Ausgrabungsstätten und mit kunsthistorischen Belehrungen en masse ? nein danke! Welchem Teenie könnte man es verdenken, wenn er/sie so reagiert? Jutta Hermann-Regnault, seit 1955 ansässig in Italien, Mutter und Großmutter zweier Enkelkinder weiß recht genau Bescheid über die Wünsche und Freuden der ganz jungen Generation, und so hat sie denn ihre beiden Erzählungen "Ferien in Ostia antica" und "Karla in Rom" genau diesem Thema gewidmet. Da gibt es Eltern, von Beruf Archäologen, die ausgerechnet in den Sommerferien in Italien "buddeln" müssen, weil ein Buch geschrieben werden soll. Oder einen Vater, dessen Drang zur historischen und kunsthistorischen Erbauung und Weiterbildung scheinbar kaum zu bremsen ist, so dass selbst eine Reise ins touristengepeinigste Rom des Jahres 2000 an Ostern nichts abschreckendes für ihn hat. So müssen halt die Zwillinge Clara und Clemens den Eltern freudlos zu den Ausgrabungsstätten in Ostia antica folgen, und von Karla wird erwartet, dass sie, anstatt an griechischen Stränden zu faulenzen, Papa und Mama (un)willig zu den Kulturstätten Roms (zum Glück nicht an Ostern!) begleitet. "Was sollen wir bloß machen im heißen Italien ohne Meer und mitten in den römischen Ruinen?" ... fragen sich Clara und Clemens" und "Karla ist wütend auf ihren Vater und seine Romreise-Idee". Wie sich wider Erwarten aus diesen derart trüben Ferienaussichten ein vielseitiger, richtig schöner und zugleich sehr lehrreicher Urlaub entwickelt, davon handeln beide Erzählungen in ihrem Kern. Denn die bange Frage der Geschwister beantwortet sich ... ganz von selbst, und zwar auf ziemlich aufregende Weise" und Karla wird erfahren, "dass Rom auch für eine Dreizehnjährige etwas zu bieten hat". Kultur muss nämlich überhaupt nicht langweilig, sondern kann im Gegenteil total spannend und lebendig sein! Da kommt es nur darauf an, wie die Vermittlung geschieht und plötzlich entwickeln selbst Teenies mit null-Bock eine ungeahnte Motivation für die Interessensgebiete ihrer Eltern. Dass Kultur- und Kunstgeschichte ausschließlich eine Domäne der Erwachsenen sei, entlarvt Jutta Hermann-Regnault in ihren munteren Erzählungen, die nicht nur von Teenies, sondern als Beitrag zum Konfliktmanagement durchaus auch von deren Eltern gelesen werden können, als Gerücht. abe05.03.2002